Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dampfreserve auszuarbeiten; sobann wurde Herrn Ingenieur Läuchli ber Auftrag zu teil, ben Plan zu einem neuen Kanalprojekt zu entwerfen.

Elektrizitätswerke. Der Bundesrat hat beschlossen: Anstalten zur Erzeugung elektrischen Stromes (Elektrizitätswerke) mit mehr als zwei Arbeitern werden nach Maßgabe von Ziffer 1, litt. 0, des Bundesratsbeschlusses vom 3. Juni 1891, betreffend die Bollziehung von Art. 1 des Bundesgeseges über die Arbeit in den Fabriken, diesem Geste unterstellt.

Glettrigitatswert Stafa. Wie in ber Bermaltunggrats: figung bes Gleftrigitatswertes Stafa tonftatiert murbe, be= bient bie bortige Centrale nunmehr 65 Abonnenten mit 879 Flammen und 42 Strafenbeleuchtungs Lampen (à 25 und 50 Rergen). Die bei ber Bründung bes Unternehmens gehegten Ermartungen find bedeutend übertroffen. Das Wert ift bereits in ber Lage, auf Anschaffung eines zweiten Motors Bebacht nehmen zu muffen. Man hatte ursprünglich nur auf eine Flammengahl bon 500 gerechnet. Das Wert befindet fich feit Anfang Ottober in ununterbrochenem, wenn auch blog provisorischem Betrieb, ba bas ftart lehmhaltige, naffe Terrain, auf welchem die Centrale fteht, Fundation 8. Berftartungen nötig machte, bie nunmehr beendigt find. Nach bem Projekt des Grn. Oberft Locher murben in ben 61/2 m tief liegenden Felfen 108 Gifenbahnschienen eingerammt, bie burch eiferne Rofte unter einander verbunden find. Die Schienen find girta 4 m lang; ber frei bleibenbe obere Teil von zirka $2^{1}\!/_{2}$ m wurde durch einen mächtigen Betonguß ausgefüllt. Gegenwärtig wird der 35 pferdige Dowson-Basmotor neuerdings montiert und barf nun wohl zuversichtlich gehofft werben, daß bei Wiebereröffnung bes Betriebes (zirka Mitte Januar) keinerlei Störungen mehr eintreten werben. Bis bahin bleibt bas 40:pferbige Lotos mobil von Winterthur, bas eine treffliche Maschine, baneben aber auch ein arger Rohlenfreffer ift, in Betrieb. Bor einigen Tagen hat bas elektrische Licht auch im neuen und alten Schulhaus Kirchbühl und in ber Turnhalle Ginzug gehalten.

Glektrizitätswerksprojekt Bannwyl. Die sechs Gemeinden Wiedlisbach, Walliswyl-Bipp, Bannwyl, Herzogensbuchsee-Graben, Berken und Walliswyl-Wangen verlangen eine Konzession zur Ausbarmachung der Wasserkräfte der Aare von der Kantonsgreuze Bern-Solothurn bis nach Bannwyl. Die Aare hat auf dieser Strecke ein Bruttogefälle von zirka 11 m, so daß für das künstige Wasserund Glektrizitätswerk in Bannwyl netto 8,5 m Gefälle verwendet werden können. Bei allerkleinstem Wasserstand der Aare können deshalb mindestens 6500 Pferdekräfte gewonnen werden. Das "Oberaarg Tagbl." schreibt dazu:

Die genannten Gemeinden und bamit ber gange Ober= aargan werben aus biefer feltenen Rraft großen Aufschwung erzielen, indem ichon burch bas Glefterigitätswert Whnau der Boben geebnet und porbereitet murbe. Ehrenwert ift nament= lich ber weitfichtige Beschluß ber Gemeinden, alle Erträgniffe und Steuern, welche bas gufünftige Werk abwerfen wirb, gleichmäßig unter fich zu verteilen. Damit find alle flein= lichen Rivalitäten und alle bofen Folgen engherziger Rirch= turmspolitit befeitigt und burfte biefes Bringip in nachfter Beit im Ranton Bern zum allgemeinen Bejet erhöht werben, indem es eine Unbilligkeit ift, bag nur biejenige Bemeinde die Steuern bezieht, welche zufälligerweise bie Turbinenanlage erhalt. - Den feche Bemeinden und ihren Behörben barf man zu bem ichonen Projekt beftens gratulieren und zwar umfomehr, als bekanntlich nur gang große Bafferkräfte bon ber Finang und Industrie berücksichtigt werben, und bis an biefe einzige Rraft, alle andern Baffertrafte im Ranton Bern, welche irgend Bebeutung haben, bereits icon aufgetauft find. Wenn für bie Berwendung ber Rraft momentan auch teine große Ausficht borhanden zu fein scheint, wir sagen absichtlich scheint, so können sich die Bershältnisse von heute auf morgen ändern, benn ber Glektrizität, welche im großen erzeugt werben kann, blüht noch eine schöne Zukunft.

Verschiebene elektrische Straßenbahnunternehmungen sind im Projekte, so eine Straßenbahn von Niederbipp bis Herzogenbuchsee und weiter nach Kirchberg. Ferner eine elektrische Straßenbahn Hasle Rüegsau-Weiter, eventuell mit Fortsetzung bis Huttwhl. Für diese beiden Unternehmungen würde sich das Bannwhler Elektrizitätswerk als Krastquelle von selbst ergeben.

Elektrische Straßenbahnen. Fürsprech M. Lusst in Stans hat bem eibgen. Gisenbahnbepartement zu handen des Bundesrates das Gesuch um Konzessionierung einer elektrischen Straßenbahn von Stans nach Buochs eingereicht. Es bezweckt dieselbe die Verdindung des obern Seesteiles und der an den Ufern desselben gelegenen zahlreichen großen Kurorte mit Stans, der Stanserhornbahn, Brünigund Engelbergerbahn, welch letztere hauptsächlich dem Projekte erhöhte Bedeutung verschafft. Die projektierte Bahn hat eine Länge von 5,15 km, beginnt im Dorfe Stans und endigt det der Dampsschifflände in Buochs. Die ganze Linie wird einspurig (Spurweite 1 m) und mit den nötigen Ausweichen versehen. Für den elektrischen Betrieb ist oberzirdische Leitung vorgesehen. Das Projekt sindet in den besteiligten Ortschaften allgemeinen Anklang.

Es wird eine elektrische Straßenbahn von Thal nach Rheined geplant.

Elektrischer Tram Montreug-Montbovon. Bor einigen Jahren hatte sich in Montreug ein Konsortium für eine Zahnrabbahn Montreug-Montbovon gebildet und die Konzzession dafür erworben. Diese hat es nun an die Herren Gebr. Dufour in Avant abgetreten, welche einen elektrischen Tram erstellen wollen.

Elektrizitätswerk Wolhusen. Anfangs bieses Monats ist auch in ber aufblühenden Gemeinde Wolhusen (Kanton Luzern) die elektrische Centrale für Kraft und Licht dem öffentlichen Betriebe übergeben worden. Die Centrale befindet sich in dem Etablissement der Düngersabrik des Herrn Jos. Meher, welcher die ganze Anlage auf eigene Kosten ausstühren ließ. Die Dhnamo, welche aus der Maschinensfabrik Oerlikon stammt, arbeitet mit einer Klemmenspannung von 165 Volt, und paralell mit einer entsprechenden TudorsUccumulatorenbatterie. Die Anlage funktioniert zur Freude der Einwohnerschaft tadellos und ist von dem vorteilhafte bekannten Installationsgeschäft Ang. Utbrich in Oerlisk on ausgesührt worden.

Ueber das Projekt einer elektrischen Beleuchtungs-anlage für Thusis berichtet die "B. Bost" noch, daß die Semeinde an der zu gründenden Aktiengesellschaft sich mit $40^{\circ}/_{\circ}$ der Aktien beteiligen werde (Hotelgesellschaft $40^{\circ}/_{\circ}$ und Private $20^{\circ}/_{\circ}$). Man will die Sache so förbern, daß die elektrische Anlage schon Mitte Juli nächsten Jahres in Betried gesett werden kann.

Reue Wasserksanlage. Die Gemeinde Würenlos beabsichtigt in der Limmat daselbst eine Wasserwerksanlage zu erstellen. Pläne und Baubeschried sind zur Einsichtnahme auf dem Bezirksamt Baden öffentlich aufgelegt.

Berichiebenes.

Schweizerische Urprodukte. Im Ständerat hat Herr Boffy eine Motion eingereicht, wonach die schweizerische geologische Kommission mit Nachforschungen, Expertisen und Sindten über das Borkommen nugbarer Minerallager wie Erz, Kohle, Petroleum, Torf, Marmor, Mineralguellen in der Schweiz betraut werden soll.

Die Rafereigenoffenichaft Meich (Quzern) bat in ber

Bersammlung bom 28. November befindtto beschlossen, eine neue Kaseret zu bauen.

Mr. 39

Der Plan des Durchftichs des Col de la Faucille. Unlängft murbe berichtet, daß in Frantreich ber Plan eines Durchstichs burch ben Col de la Faucille im französtichen Jura auftauche. Die beständig zunehmende Ablenkung bes Bahnberkehrs von den französischen Bahnen auf die mitteleuropäischen Linien burch die Alpen erfüllt die Frangosen im hinblid auf ben Bau bes Simplontunnels mit erhöhter Beforgnis für die Butunft. Um dem Ginflug diefes neuen Berkehrsweges auf ben frangofifchen Bahnverkehr entgegenzuwirfen, hat die frangofifche Sandelstammer in Genf ber frangofischen Regierung eine direktere Verbindung zwischen ben ichmeigerischen Bahnen und ben frangofischen Mittelmeerhafen anempfohlen. Frankreich habe durch ben Bau bes Gotthardtunnels einen Berluft von jahrlich 40 Millionen Fr. erlitten und werde durch ben Simplontunnel eine gleiche Schäbigung erfahren. Bis jest hatte Marfeille eine Art Sanbelsmonopol für die westliche Schweig, befonders für bie Ginfuhr von Getreibe. Die Entfernung von Marfeille nach Laufanne beträgt jedoch 539 Rilometer, mahrend bie Entfernung bon Laufanne nach Benua nach Goffnung bes Simplontunnels nur 419 Kilometer betragen wird, fo bag bie schweizerischen Ginfuhrhäuser natürlich die Ersparnisse an Zeit und Belb benuten und thre Waren burch bie italienische Linte beziehen werben. Die frangofische Sanbels= tammer in Benf verfteigt fich in biefer Borausficht gu ber Meußerung, baß Marfeille baburch dem Ruin geweiht fein werbe. Um bies rechtzeitig zu verhindern, ichlägt fie ben Bau eines neuen Tunnels burch den Col de la Faucille im frangofischen Jura nördlich von Genf vor, ber jest von ber Straße von Genf nach Morez in einer Meereshohe von 1323 Meter überschriften wird. Ge ware eine Glfenbahn= strede von 48 Rilometer Länge zu erbauen, auf ber ein Tunnel von 7330 Meter zu fprengen und fernere 1845 Meter als Biadutt zu bauen waren; diese Strede murbe fich an die frangösische Lokalbahn anschließen, die heute über St. Laurent und Campagnolle nach Dole führt, wo fie fich mit ber Sauptlinie von Bontarlier vereinigen würde. Gine Berfürzung der Berbindung mit der wefilichen Schweiz murde dieser Tunnelbau, beffen Rosten auf 70 Millionen Franken veranschlagt werden, zwar nicht herbeiführen, aber eine er= heblich schnellere Berbindung von Marfeille nach bem Rhein, ber Schelbe und ber Mofel. Die Gatfernung zwischen Marfeille und Animerpen wurde um 200 Rilometer verfürst werden. Der Blan ift bon der frangofischen Regierung mit großer Aufmertfamteit entgegengenommen worden, und es heißt icon, fie wolle ihn nach Rraften unterftuten.

Jekt ist der richtige Zeitpunkt da,

in welchem sowohl der rührige Produzent und Verkäufer industrieller und gewerblicher Erzeugnisse, Rohstosse und Halbsabritäte, als auch der Mann, der sein Wissen und Können "auf den Markt bringen" muß, ein wohldurchdachtes

neues Geschäftsprogramm

entwirst zur Erhöhung seiner Leiftungsfähigkeit, Bergrößerung seines Aundenkreises und Erweiterung seines Absatzebietes — fur3

zur Erzielung eines höheren Geschäftserträgnisses.

Bei ber Aufstellung biefes "geschäftlichen Feldzugsplanes" bildet neben ber richtigen "packenden" Abfassung bie

kluge Verteilung der zu erlassenden Geschäftsinserate in die für ihn geschäftlich einflußreichften Zeitungen einen Hauptfaktor zum Siege im "Kampf um"s Dasein". Solche Blätter find nach dem allein maßgebenden Urteile der Leiter der blühendsten Geschäfte die gut eingeführten und bestredigierten

Fachzeitungen,

die bekanntlich ihres geschäftlich direkt verwertbaren Inhalts wegen mit wirklichem Geschäftsinteresse gelesen, zum Nachschlagen ausbewahrt und auch in Lesezirkeln weitern Interessentenstreisen zugänglich gemacht, und nicht gleich nach der ersten flüchtigen Lettirre makuliert werden, wie dies mit den meisten politischen Tagessblättern der Fall ist.

blättern der Fall ist.
Wessen Kundichaft nun speziell im schweizerischen Gewerbeund Industriegebiete liegt, dem stehen für diese wichtigen Publikationen
folgende altbemährte und allbeliebte Fachblätter als
beste und relativ billigste Organe zur Verbreitung seiner

Annoncen in den richtigen Kreisen,

wo jeder Sat auf empfänglichen Boden fällt, zu Gebote:

- , Schweizer Ball Blatt", jeden Mittwoch 24 Seiten ftart erscheinend und von allen einigermaßen namhaften Interessenten. Bes Baufaches der ganzen Schweiz (Bauunternehmer, Bauämter, Baumeister, Heizungs-, Wasser-, Wicht-, Gas- und Araftinstallateure, Architetten, Ingenieure, Baumaterialiensabietanten und Schweizen hand als Geschäftsblatt benugt. Bollständigster Submissionsanzeiger und amtliche Mitteilungen aller Submissionsergebnisse.

 Behnter Band.
- 2) "Mustrierte schweizer. Handwerker-Zeitung" ("Meisterblatt"), Organ für die offiziellen Mitteilungen des schweizer. Gewerbebereins und anderer Meister-Fachbereine (jeden Samstag 20—24 Seiten start erscheinend). Wichtigstes des Geschäftsorgan der schweize. Sandwerks-meister! Submissionsanzeiger. "Aus der Pragis Für die Pragis". Vierzehnter Jahrgang.
- 3) "Schweizer Industrie- und Handels-Zeitung", berbunden mit dem "Schweizer Textil-Zeitung" Drgan für Fabriksesiger der Schweiz und deren Lieferanten, jeden Samstag als Doppelnummer erscheinend. Geschäftsblatt für Fabrikseinrichtungen jeder Art. Glektrotechnische und elektrochemische Aundschau. Submissionsanzeiger 2c. Reunzehnter Jahrgang.
- 4) "HOLZ", Centralblatt für Holzhandel und Holz-Industrie; bon allen Holz-Industrie; bon allen

Der Annoncenpreis in jedem dieser Blätter beträgt 20 Cts. die einspaltige Petitzeile (mit hohem Rabatt bei größeren Aufträgen oder für mehrere dieser Organe zusammen).

Bei Aufgabe von Cliche-Inseraten in mehrere Blätter ift nur ein einziges Cliche einzusenden.

"Probennmmern und Roftenberechnungen ftets gerne gratis zu Dienften!

Es empfiehlt sich angelegentlichft

der Perlag industrieller und gewerblicher Jachblätter von Walter Senn-Holdinghausen, Zürich I, Bleicherweg 38, parterre.